



# **HANDBUCH** **GRUNDLAGEN ZUR** **JUSO-ARBEIT**

**DER AUFBAU DER JUSOS //**  
**PRAKTISCHE TIPPS FÜR DIE**  
**ARBEIT VOR ORT //**  
**GRÜNDUNG EINER JUSO-AG //**  
**NEUMITGLIEDER ERFOLGREICH**  
**GEWINNEN**

## Impressum

**Herausgeber** Jusos in der SPD

**Redaktionsanschrift** Willy-Brandt-Haus, Wilhelmstr. 141, 10963 Berlin,  
Tel.: 030-25 991-366, Fax: 030-25 991-415, [www.jusos.de](http://www.jusos.de)

**Verlag** Eigenverlag

**Design** [studiojersch.de](http://studiojersch.de)

**Fotos** [photocase.com](http://photocase.com) (AllzweckJack, owik 2, the Cramped, eyelab, .marqs),  
Marco Urban, Jusos

Gefördert aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes



# INHALT

## Kapitel 1

<b>Der Aufbau der Jusos</b>	<b>4</b>
1.1 Wer sind wir Jusos?	5
1.2 Ebene – Struktur – Aufbau	5
1.3 Das Verhältnis der Jusos zur SPD	11

## Kapitel 2

<b>Praktische Tipps für die Juso-Arbeit vor Ort</b>	<b>14</b>
2.1 Sitzungsleitung und Wahlen	15
2.2 Stammtisch	18
2.3 Die Arbeit mit der Partei	18
2.4 Kontakt mit dem Juso-Verband	20
2.5 Frauenförderung	21
2.6 Finanzierung der politischen Arbeit	22
2.7 Kooperation mit BündnispartnerInnen	23

## Kapitel 3

<b>Gründung einer Juso-AG</b>	<b>24</b>
3.1 (Neu-)Gründung einer Juso-Arbeitsgemeinschaft	25
3.2 Welches Thema zuerst?	26
3.3 Die Gründungsveranstaltung	26
3.4 Kommunikation in der AG und untereinander	27
3.5 Tipps für Pflege und Aufbau der Homepage	28
3.6 Mobilisierung	29

## Kapitel 4

<b>Neumitglieder erfolgreich gewinnen</b>	<b>30</b>
4.1 Formen der Mitgliedschaft	31
4.2 Neue Mitglieder gewinnen	32
4.3 Integration von Neumitgliedern	37
4.4 Neumitgliederseminar	39

## Kapitel 5

<b>Glossar</b>	<b>41</b>
----------------	-----------

# KAPITEL 1

## DER AUFBAU DER JUSOS

Dieses Kapitel behandelt die Themen:

- **Wer sind wir Jusos?**
- **Ebene – Struktur – Aufbau**  
Bundesverband · Bundeskongress (BuKo) · Bundesausschuss (BA) · Landes-/Bezirksvorstand · Landesdelegierten-/Bezirkskonferenz · Unterbezirksvorstand · Unterbezirkskonferenz · Juso-Arbeitsgemeinschaft · International verankert · Juso-Gruppen
- **Das Verhältnis der Jusos zur SPD**

## 1.1 Wer sind wir Jusos?

Wir Jusos sind ein sozialistischer, feministischer und internationalistischer Richtungsverband innerhalb der SPD. Politik ist für uns mehr als ein Engagement in der Partei. Wir sind sowohl außerhalb als auch innerhalb der SPD aktiv. Als Jugendverband sind wir politisch im linken Teil der Partei angesiedelt. Gleichzeitig verstehen wir uns auch als eigenständiger linker Jugendverband.

Wir stehen für die Werte Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität. Uns Jusos gibt es schon seit 1904. Damit sind wir eine der größten und traditionsreichsten politischen Jugendorganisationen Europas. Wir haben die Vision, wie eine andere Gesellschaft aussehen soll. Gleichzeitig wollen wir die konkreten Interessen junger Menschen vertreten und mit ihnen gemeinsam für eine Verbesserung unserer Lebenssituation eintreten.

Wir kämpfen für die Regulierung der Finanzmärkte, für soziale Gerechtigkeit und gute Bildung auch außerhalb von Wahlkämpfen. Wir wollen einen Politikwechsel für mehr Gerechtigkeit in der Wirtschafts-, Sozial- und Arbeitsmarktpolitik.

## 1.2 Ebene – Struktur – Aufbau

### Juso-Mitgliedschaft

Jedes SPD-Mitglied unter 35 ist automatisch Juso-Mitglied. Es besteht auch die Möglichkeit, „Nur-Juso-Mitglied“ („Nicht-Mitglied mit Teilrechten“) zu sein, ohne gleich in die SPD einzutreten.

Bei uns Jusos sind junge Menschen unter 35 Jahren politisch aktiv. Dabei gibt es zwei Möglichkeiten: Zum einen ist jedes SPD-Mitglied unter 35 automatisch Juso-Mitglied. Zum anderen besteht die Möglichkeit, als Nur-Juso-Mitglied aktiv mit uns für mehr Gerechtigkeit zu kämpfen – auch ohne Mitgliedschaft in der SPD.

Die Strukturen bei uns Jusos entsprechen denen der SPD. Der Bundesverband der Jusos ist aufgeteilt in 20 (Landes-) Bezirke. Unterhalb der Bezirke gibt es auf der Ebene der kreisfreien Städte, Landkreise oder Bundestagswahlkreise die Unterbezirke, die in einigen Regionen „Kreisverband“ heißen. Häufig gibt es in den Stadtteilen oder den Gemeinden auch Basisgruppen, die bei den Jusos Arbeitsgemeinschaften heißen.

### 1.2.1 Bundesverband

Der Bundesverband ist die oberste Ebene bei uns Jusos. Er hat die Aufgabe, die Beschlüsse des Bundeskongresses

auszuführen. Des Weiteren erledigt er die laufenden Geschäfte und vertritt uns Jungsozialistinnen und Jungsozialisten in der Öffentlichkeit. Der Bundesvorstand besteht aus dem/der Bundesvorsitzenden, dem/der BundesgeschäftsführerIn sowie acht Stellvertreterinnen und Stellvertretern.

**Mecklenburg-Vorpommern:** [www.jusos-mv.de](http://www.jusos-mv.de)

**Schleswig-Holstein:** [www.jusos-sh.de](http://www.jusos-sh.de)

**Berlin:** [www.jusosberlin.de](http://www.jusosberlin.de)

**Hamburg:** [www.jusos-hamburg.de](http://www.jusos-hamburg.de)

**Brandenburg:** [www.jusos-brandenburg.de](http://www.jusos-brandenburg.de)

**Bremen:** [www.jusos-bremen.de](http://www.jusos-bremen.de)

**Niedersachsen:** [www.jusos-nds.de](http://www.jusos-nds.de)

Braunschweig: [www.jusos-braunschweig.de](http://www.jusos-braunschweig.de)

Hannover: [www.jusos-hannover.de](http://www.jusos-hannover.de)

Nord-Niedersachsen: [www.jusosnn.de](http://www.jusosnn.de)

Weser-Ems: [www.jusos-weser-ems.de](http://www.jusos-weser-ems.de)

**Nordrhein-Westfalen:** [www.nrwjusos.de](http://www.nrwjusos.de)

**Hessen:** [www.jusos-hessen.de](http://www.jusos-hessen.de)

Hessen Nord: [www.jusos-hessen-nord.de](http://www.jusos-hessen-nord.de)

Hessen Süd: [www.jusos-hessensued.de](http://www.jusos-hessensued.de)

**Saarland:** [www.jusos.spd-saar.de](http://www.jusos.spd-saar.de)

**Rheinland-Pfalz:** [www.jusos-rlp.de](http://www.jusos-rlp.de)

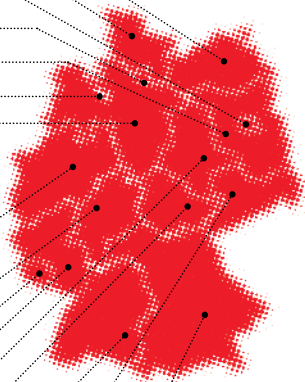
**Sachsen-Anhalt:** [www.jusos-sachsen-anhalt.de](http://www.jusos-sachsen-anhalt.de)

**Thüringen:** [www.jusos-thueringen.de](http://www.jusos-thueringen.de)

**Baden-Württemberg:** [www.jusos-bw.de](http://www.jusos-bw.de)

**Sachsen:** [www.jusossachsen.de](http://www.jusossachsen.de)

**Bayern:** [www.jusos-bayern.de](http://www.jusos-bayern.de)



## 1.2.2 Bundeskongress (BuKo)

Der Bundeskongress ist das oberste Beschlussgremium bei uns Jusos. Er tagt einmal jährlich. Der Bundeskongress hat insbesondere folgende Aufgaben:

- wählt den Bundesvorstandes in zweijährigem Turnus
- nimmt den Tätigkeitsbericht des Vorstandes entgegen
- bestimmt das Arbeitsprogramm der Jusos
- beschließt über die gestellten Anträge

Der Bundeskongress setzt sich aus 300 gewählten Delegierten zusammen. Diese Delegierten werden auf einer Bezirks- bzw. Landesdelegiertenkonferenz gewählt. Jeder Bezirk/

Landesverband erhält drei Grundmandate, die übrigen Mandate werden entsprechend der Mitgliederzahl auf die Bezirke/Landesverbände verteilt.



### 1.2.3 Bundesausschuss (BA)

Der Bundesausschuss kontrolliert und berät den Bundesvorstand in organisatorischen und politischen Fragen. Er wird mindestens zweimal im Jahr durch den Bundesvorstand mit einer Frist von einem Monat einberufen. Der Bundesausschuss setzt sich zusammen aus 30 Personen sowie den Mitgliedern des Bundesvorstandes. Die Mandate werden entsprechend



der Zahl der Parteimitglieder auf die Bezirke/Landesverbände verteilt. Jeder Bezirk erhält ein Grundmandat. Die Delegierten werden in den Bezirken gewählt.

#### 1.2.4 Landes-/Bezirksvorstand

Der Landes-/Bezirksvorstand führt die Beschlüsse der Landesdelegierten-/Bezirkskonferenz aus, je nach Landessatzung wählt er das Bundesausschussmitglied. Außerdem erledigt er die laufenden Geschäfte und vertritt die Jusos des jeweiligen Bezirks/Landesverbands in der Öffentlichkeit. Weiterhin koordiniert er die politische und organisatorische Arbeit des Bezirks/Landesverbands.

#### 1.2.5 Landesdelegierten-/Bezirkskonferenz

Die Landesdelegierten-/Bezirkskonferenz kontrolliert die Arbeit des Landes-/Bezirksvorstandes und wählt diesen zugleich. Die Grundsätze der Juso-Politik auf Landes- oder Bezirksebene werden festgelegt, außerdem werden die Delegierten für den Bundeskongress gewählt. Die Landesdelegierten-/Bezirkskonferenz besteht aus Delegierten, die von den Unterbezirken (UB) gewählt und entsandt werden.

#### 1.2.6 Unterbezirksvorstand

Der Unterbezirksvorstand hat die Aufgabe, alle Juso-Aktivitäten im Unterbezirk zu vernetzen. Er ist für die organisatorischen

#### Bezirksebene

Das Bindeglied zwischen den Unterbezirken (bzw. Stadt- und Kreisverbänden) und dem Bundesverband sind die Bezirke. In manchen Bundesländern, wie Baden-Württemberg oder NRW, entsprechen die Landesverbände gleichzeitig auch der Bezirksebene („Landesbezirke“). In anderen Bundesländern, wie Hessen oder Niedersachsen, entsprechen nicht die Landesverbände den Bezirken, sondern kleinere regionale Einheiten bilden die Bezirksebene. In Hessen sind dies zwei: Hessen-Nord und Hessen-Süd. (Siehe auch die Übersicht auf Seite 6.)



Aufgaben zuständig und bereitet die Diskussionen der Versammlungen vor. Er kontrolliert die Umsetzung der gefassten Beschlüsse und vergebenen Aufgaben. Er vertritt den Unterbezirk gegenüber der Partei und der Öffentlichkeit.

### 1.2.7 Unterbezirkskonferenz

Die Unterbezirkskonferenz wählt den Unterbezirksvorstand und kontrolliert seine Arbeit. Sie entscheidet außerdem über die Grundsätze der Politik des Unterbezirks, indem sie das Arbeitsprogramm beschließt. Sie wählt die Delegierten für höhere Gremien.

### 1.2.8 Juso-Arbeitsgemeinschaft

Die kleinste Untergliederung ist die Juso-Arbeitsgemeinschaft (AG). Sie ist in den Stadtteilen bzw. Städten aktiv und leistet dort die Arbeit „vor Ort“. Ihre Mitglieder nehmen an den Unterbezirksausschüssen und -konferenzen als Delegierte teil. In manchen Unterbezirken gibt es auch keine Delegiertenversammlungen. Diese organisieren Vollversammlungen, an denen jedes Mitglied teilnehmen und abstimmen kann. Dort, wo es keine Arbeitsgemeinschaften gibt, sind die Sitzungen der Unterbezirke die Treffen, in denen Projekte geplant werden. Der AG-Vorstand wird von den Mitgliedern gewählt und vertritt die Arbeitsgemeinschaft nach außen und auf höheren Ebenen (Unterbezirksebene).

### 1.2.9 International verankert

Wir Jusos sind ein internationalistischer Verband. Globale Solidarität ist für uns eine Verpflichtung. Dieser Anspruch findet sich Tag für Tag in unserer Arbeit wieder. Viele ökonomische und soziale Probleme können nur über Grenzen hinweg gelöst werden. Deshalb arbeiten wir zusammen mit unseren europäischen und weltweiten Schwesterorganisationen, besuchen gemeinsam Seminare und Jugendcamps, entwickeln grenzübergreifende Positionen und politische Lösungen. Organisiert sind wir auf der europäischen Ebene bei ECOSY, den Europäischen Jungsozialisten ([↗ www.ecosy.org](http://www.ecosy.org)). Auf internationaler Ebene sind wir aktives Mitglied bei IUSY, der International Union of Socialist Youth ([↗ www.iusy.org](http://www.iusy.org)). Internationale Solidarität wird für uns vor allem im Willy-Brandt-Center



#### Links

- [↗ www.iusy.org](http://www.iusy.org)
- [↗ www.ecosy.org](http://www.ecosy.org)
- [↗ www.willybrandtcenter.org](http://www.willybrandtcenter.org)

(➔ [www.willybrandtcenter.org](http://www.willybrandtcenter.org)) in Jerusalem erlebbar. Das Begegnungszentrum ist wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Mit unseren israelischen und palästinensischen Partnerorganisationen organisieren wir Jugendseminare, Fortbildungen und Delegationsbesuche, um gemeinsam einen Beitrag für Frieden in der Region zu leisten und Vertrauen zu schaffen. Jeder, der sich international engagieren möchte, kann dies somit bei den Jusos tun.

## 1.2.10 Juso-Gruppen

### Juso-SchülerInnen

Juso-SchülerInnen sind die Interessensvertretung der SchülerInnen bei den Jusos. Schule ist nicht nur ein Ort des Lernens, sondern sollte auch ein Ort der Demokratie sein. Das Selbstverständnis der Juso-SchülerInnen ist es, Ideen zu entwickeln, wie sie das Bildungssystem erneuern und mitgestalten können. Die SchülerInnen innerhalb der Jusos bieten allen die Möglichkeit, einen offenen Diskurs über die Bildungspolitik der nächsten Generation zu führen. Mögliche BündnispartnerInnen sind alle bildungspolitischen Initiativen, die die Überwindung des bisherigen dreigliedrigen Schulsystems zum Ziel haben.

Insbesondere die überparteilichen LandeschülerInnenvertretungen (LSV) sind für die Juso-SchülerInnen ein sehr wichtiger Partner. Die LSV vertritt die Interessen aller SchülerInnen des jeweiligen Bundeslandes. Für weitere Infos wende dich bitte an deine Bezirks-/Landesverantwortlichen der Juso-SchülerInnen oder den Juso-Landesvorstand. Auf Bundesebene werden die Juso-SchülerInnen von ihrer Bundeskoordination vertreten.

### Juso-Hochschulgruppen

Studierende können sich in den Juso-Hochschulgruppen engagieren. An über 80 Universitäten und Fachhochschulen bundesweit gibt es Juso-Hochschulgruppen, die vor Ort für jungsozialistische Politik streiten. Über die Arbeit der Juso-Hochschulgruppen kannst du dich im Internet informieren. Dort findest du auch Hinweise auf lokale Gruppen und Infos zur Mitarbeit. Wenn es an deiner Hochschule keine Juso-Hochschulgruppe gibt, kannst du ganz einfach eine gründen. Für Fragen zur Gründung, aber auch zu allen anderen Themen, steht dir die Bundesgeschäftsführung der Juso-Hochschulgruppen zur Verfügung.



➔ [www.juso-schuelerinnen.de](http://www.juso-schuelerinnen.de)

✉ [schuelerinnen@jusos.de](mailto:schuelerinnen@jusos.de)

☎ 030-259 91-366



➔ [www.jusohochschulgruppen.de](http://www.jusohochschulgruppen.de)

✉ [juso-hsg@spd.de](mailto:juso-hsg@spd.de)

☎ 030-259 91-285



### 1.3 Das Verhältnis der Jusos zur SPD

Wir Jusos sind mehr als eine Arbeitsgemeinschaft der SPD. Zum einen sind alle SPD-Mitglieder unter 35 Mitglied der Jusos. Zum anderen haben wir den Anspruch, uns selbst Gedanken über Alternativen zur gegenwärtigen Politik zu machen. Notfalls auch im Widerspruch zur SPD.

Wir Jusos sind deshalb nicht nur die Jugendorganisation der SPD, sondern gleichzeitig auch ein eigenständiger linker Jugendverband. Wir entscheiden selbst, welche unsere Positionen sind und welche Kampagnen wir machen. Für die Arbeit in der Partei heißt das: Es geht nicht darum, alles toll zu finden, was die Partei sagt.

Seit der so genannten Linkswende von 1969 streiten wir solidarisch innerhalb und außerhalb der Partei um den richtigen Weg. Für uns ist klar: wir sind Teil der SPD. Deshalb ist es aber auch selbstverständlich, sie konstruktiv zu kritisieren. Denn der Kurs der Partei bestimmt sich aus den Diskussionen, manchmal auch Streit, der Mitglieder. Für uns sind sie der Motor, der die Politik nach vorne bringt und verbessert.

Durch kritische Fragen und Diskussionen können wir auch neue Ideen einbringen: So haben wir zum Beispiel die Bürgerversicherung, den Atomausstieg oder das aktuelle Steuerkonzept zunächst bei den Jusos diskutiert und in die Partei eingebracht, bevor diese unsere Positionen zu einem Großteil übernahm. Nicht nur inhaltlich mischen wir uns ein, sondern auch persönlich.

#### Kooptierung

Kooptation bedeutet, dass man einem Gremium angehört und alle Rechte außer dem Stimmrecht besitzt.



Wir Jusos sind auf allen Ebenen Teil der Partei. Zum einen werden junge Genossinnen und Genossen, wie alle anderen Genossinnen und Genossen auch, ordentlich in Parteigremien wie den Stadtverbandsvorstand oder als Delegierte zu Konferenzen gewählt. Zum anderen ist es auf allen Ebenen üblich, dass Jusos in die entsprechenden (siehe Aufbau und Struktur der Jusos und der Partei) Gremien der Partei kooperiert werden. Das bedeutet, dass sie Teil des Gremiums mit allen Rechten außer dem Stimmrecht werden. Teilweise machen die Gliederungen der SPD auch von dem Satzungsrecht Gebrauch, den Arbeitsgemeinschaften eigene Delegierte auf Parteitag zuzuerkennen. Dies ist aber von Ort zu Ort unterschiedlich.

Wir Jusos als Arbeitsgemeinschaft sind berechtigt, Anträge zu stellen. Mischt euch also ein, wo ihr es für notwendig und wichtig haltet. Wir Jusos wirken aber nicht nur innerhalb der Partei bei der Meinungs- und Willensbildung mit. Wir verstehen uns auch als linke, gesellschaftliche außerparlamentarische Kraft und sind Teil der gesellschaftlichen Linken. Wir sind bei Straßenblockaden gegen Nazis dabei, demonstrieren gemeinsam mit den Gewerkschaften am 1. Mai oder organisieren den Bildungstreik mit.

Die sogenannte Doppelstrategie weist uns Jusos die Rolle als Bindeglied zwischen der SPD und sozialen Bewegungen zu. Dieser Ansatz ist nach wie vor aktuell und wird immer wieder erneuert. Dabei kommt es aber auch auf uns alle vor Ort an. Die Doppelstrategie funktioniert immer nur so

### **Doppelstrategie**

Unter dem Begriff Doppelstrategie verstehen wir die Zusammenarbeit sowohl mit der SPD als auch mit unterschiedlichen sozialen Bewegungen. Die Jusos fungieren dabei als Bindeglied und gehen zahlreiche Bündnisse mit gesellschaftlichen Kräften aus Wissenschaft, Kultur und politischen Bewegungen ein.

gut, wie sie vor Ort ausgefüllt wird. Beteiligt euch an Bündnissen und ladet kritische WissenschaftlerInnen, ReferentInnen der Jugendgewerkschaften oder anderen politischen Bewegungen ein. Findet Gemeinsamkeiten und engagiert euch dann zusammen für diese. Einige Anregungen findet ihr hier: ↗ [www.änder-das.de](http://www.änder-das.de).

Bei der Zusammenarbeit geht es nicht um ein einmaliges Symbol, sondern um eine kontinuierliche Arbeit, bei der gemeinsame Projekte entwickelt und durchgesetzt werden soll. Dies geht manchmal gemeinsam mit der Partei, aber auch durchaus gegen die „offizielle Parteilinie“. Insgesamt heißt das für unsere Juso-Politik, dass das Handeln in der Partei konsequent über die Doppelstrategie definiert wird. Uns geht es darum, linke Ideen in die SPD einzuspeisen und den politischen Druck innerhalb der SPD durch das gemeinsame Arbeiten mit BündnispartnerInnen auch außerhalb der Partei zu erhöhen. So steigt die Wahrscheinlichkeit, dass innerhalb der SPD politische Entscheidungen für fortschrittliche Politik getroffen werden. ●

# KAPITEL 2

## PRAKTISCHE TIPPS FÜR DIE JUSO-ARBEIT VOR ORT

Dieses Kapitel behandelt die Themen:

- **Sitzungsleitung und Wahlen**  
Moderation · Auf der Konferenz
- **Stammtisch**
- **Die Arbeit mit der Partei**  
Eigenständiger Richtungsverband · Informationsaustausch ·  
Einfluss auf Positionen der Partei · Parteitage
- **Kontakt mit dem Juso-Verband**
- **Frauenförderung**
- **Finanzierung der politischen Arbeit**  
Durch die örtliche SPD-Gliederung · Jusos auf Bezirks- oder  
Landesebene · Fördergelder · Weitere Finanzierungsmöglichkeiten
- **Kooperation mit BündnispartnerInnen**  
Eigene Aktionen

In diesem Kapitel erfahrt ihr, was Unterbezirks-/Kreisverbandsarbeit konkret bedeutet – vom Stammtisch über die Sitzung bis hin zur Konferenz.

## 2.1 Sitzungsleitung und Wahlen

### Redelisten

Die Einhaltung der Quote bei der Wahl von Vorständen, Gremien und Delegationen sowie das Instrument der quotierten Redeliste haben seit ihrer Einführung bei den Jusos 1984 ohne Zweifel zur innerparteilichen Gleichstellung beigetragen. Deshalb erhalten die RednerInnen nicht lediglich nach Reihenfolge der Meldung das Wort, sondern es wird darauf geachtet, dass Frauen und Männer abwechselnd sprechen. Das wird quotierte RednerInnenliste genannt. Auf dem Bundeskongress wird die Diskussion abgebrochen, wenn sich keine Frauen mehr melden. Die Redeliste kann dann nur über eine Abstimmung für drei weitere Männer geöffnet werden. Dieses Prozedere kann sich mehrmals wiederholen. Sobald sich wieder Frauen melden, wird normal mit der quotierten Redeliste fortgefahren.

Wenn wir Jusos Sitzungen organisieren, wollen wir auch, dass viele kommen. Deshalb ist eine frühzeitige Einladung sehr wichtig. In manchen Satzungen finden sich Fristen für die Einladung zu Vorstandssitzungen; für Konferenzen gilt auf jeden Fall eine Einladungsfrist – abhängig von der Struktur und der Ebene. Fragt hier am besten in eurer SPD-Geschäftsstelle vor Ort nach. Bei Konferenzen gibt es ebenfalls eine Antragsfrist. Diese ist in den Juso-Richtlinien festgelegt: ↗ [www.jusos.de/wir-jusos/papiere](http://www.jusos.de/wir-jusos/papiere). Je nachdem müsst ihr eure Anträge ebenfalls in einer bestimmten Frist vor der Konferenz verschicken oder aber auf der Konferenz den Delegierten vorlegen.

Bevor die Einladung verschickt wird, müsst ihr euch um einen Tagungsort kümmern. Achtet bitte darauf, dass er idealerweise für alle gut zu erreichen ist. Wichtig ist zum Beispiel, dass alle TeilnehmerInnen nach der Konferenz auch mit dem Bus noch nach Hause fahren können. Checkt am besten bei der Vorbereitung sicherheitshalber die Fahrpläne. Eine Konferenz hat meist zwei Hauptanliegen: inhaltliche Diskussionen und Personalwahlen.

GastrednerInnen solltet ihr frühzeitig anfragen, am besten schriftlich, und ggf. telefonisch nachfassen. Meldet euch auch circa eine Woche vorher noch einmal bei dem/der ReferentIn, um euch einerseits der Zusage zu vergewissern und andererseits genauere Absprachen zu treffen, welches Ziel mit dem Beitrag erreicht und worüber genau gesprochen werden soll.

### 2.1.1 Moderation

Die Moderation einer Sitzung ist eine Kunst. Manche beherrschen sie von Natur aus, andere brauchen viel Übung oder vielleicht auch mal ein Seminar. Die Übung bekommt man im Vorstand, indem immer wieder eine andere/ein anderer die Sitzung leitet, vielleicht sogar im Team. Das baut auch Hierarchien ab und stärkt die Verantwortung eines jeden. Es bedeutet nicht Entmachtung, es sei denn, die Rotation der Sitzungsleitung wird gegen den Willen der Vorsitzenden/des Vorsitzenden durchgesetzt.



Wenn ihr auf Sitzungen diskutiert, sollte die Diskussion ergebnisoffen sein. Es geht nicht darum, Diskussionsprozesse zu simulieren, sondern alle daran teilhaben zu lassen. Dennoch sollten Diskussionen zielgerichtet sein, fasst also immer wieder den Zwischenstand zusammen.

Wichtig ist es auch, Gesprächsregeln einzuhalten. Macht sie auf der ersten Sitzung eines neuen Vorstandes deutlich und hängt das Plakat mit den Regeln jede Sitzung auf! Das stärkt die Einzelne/den Einzelnen und macht es euch leichter, auf die Einhaltung zu pochen, schließlich wollten ja alle diese Regeln.

Bezieht bei Diskussionen und Planungen auch Neue oder Stillere mit ein. Fragt sie explizit nach ihrer Meinung oder führt zum Beispiel Blitzlichter (jede/r sagt reihum seine Meinung, keine Unterbrechung, keine Kommentare) ein, um ein Meinungsbild zu bekommen. Oder fordert Meinungsbilder auch über Handzeichen ein. Jede/r soll sich positionieren können und manchmal auch müssen. Sprecht auch bei Projekten und Arbeitsaufträgen ruhig die Neuen oder Ruhigeren an. Ermuntert sie dazu, mitzumachen und führt sie so an die Arbeit heran.

### 2.1.2 Auf der Konferenz

Auf Konferenzen trifft man oft auf neue Leute, Interessierte oder Mitglieder, die nur einmal im Jahr erscheinen. Konferenzen sind also gute Gelegenheiten, die Anzahl der Aktiven zu erhöhen.

#### Tagesordnung Muster

1. Begrüßung/ggf. Vorstellung
2. Schwerpunktthema: Bildungspolitik, Kampf gegen Studiengebühren (Aktionen etc.)
3. Schwerpunktthema: Atomkraft (kurzer Input, Diskussion, Gegenaktionen)
4. Vorbereitung Landeskonzferenz/Parteitag
5. Bericht der Demo gegen Rechtsextremismus
6. Vorbereitung der geplanten Veranstaltungen
7. Berichte aus den Gremien
8. Stand der Homepage
9. Jahresplanung, Termine & Sonstiges



Wichtig ist, dass die Atmosphäre auf einer Konferenz stimmt, alle sich willkommen fühlen. Die persönliche Begrüßung, gerade wenn ihr jemanden noch nicht vom Sehen kennt, sollte daher selbstverständlich sein. Auf der Konferenz selbst sollte eine Vorstellungsrunde stattfinden, damit die Menschen ungefähr in ihren Rollen zugeordnet werden können. Namensschilder, die auf der Konferenz selbst geschrieben werden, sollten vorbereitet sein. Andere Möglichkeiten sind, dass jede/r zu Beginn einen kurzen Steckbrief von sich anfertigt mit Namen, Beschäftigung, politischen Interessen etc.

Die Inhalte sollten auf einer Konferenz nicht zu kurz kommen. Neben einem Arbeitsprogramm sollte es einen inhaltlichen Schwerpunkt geben. Das spricht nicht gegen vielfältige Anträge, aber man sollte die Gelegenheit nutzen, wenn schon so viele politisch interessierte Menschen zusammen sind, den Raum auch für Diskussionen zu nutzen. Wenn man diese vor die Wahlen legt, haben die Kandidatinnen/Kandidaten hier auch noch die Gelegenheit, sich politisch vorzustellen und einzubringen.

Das Thema sollte spannend sein. Kontroversen sind nicht schädlich, sondern sie bringen die Positionsfindung und Argumentationsfähigkeit voran. Man kann auch befreundet sein im Vorstand oder in der Juso-Gruppe ohne die gleiche Meinung zu vertreten. Achtet aber darauf, dass die Diskussionen sachlich sind und fair. Vereinbart dazu gegebenenfalls im Vorfeld Regeln, wie ihr einschreitet, wenn jemand Gesprächsregeln verletzt.

Neben den Inhalten geht es häufig auf der Konferenz auch um Wahlen für den neuen Vorstand. Selbstverständlich ist vorher schon mal über das Personal gesprochen worden. Meist hat sich der vorhergehende Vorstand bereits Gedanken gemacht. Das kann man auch auf Konferenzen offen zugeben – sollte man auch.

Außerdem sollte sich jede Kandidatin/jeder Kandidat vorstellen, nicht nur mit Namen, sondern mit den Ideen, die sie oder er einbringen will und was sie/ihn besonders an der Aufgabe reizt. Das ist das Mindeste. Auch wenn keine neuen Leute da sind, sollte man das machen. Das erhöht auch die Wertschätzung des Amtes und der Arbeit. Es sollte auch die Möglichkeit geben, Fragen zu stellen oder ihr überlegt euch im Vorfeld, welche Fragen spannend zu diskutieren sein könnten.



## 2.2 Stammtisch

Um neben euren Sitzungen regelmäßige Treffen möglichst vieler Mitglieder zu gewährleisten und auch Interessierten von außerhalb eine zwanglose Teilnahme zu ermöglichen, bietet es sich an, einen „Juso-Stammtisch“ zu organisieren. Dieser kann zum Beispiel einmal im Monat stattfinden. Auch hier gilt: Vergesst nicht, rechtzeitig dazu einzuladen, die Termine auf eure Homepage zu stellen und in eurem persönlichen Umfeld dafür zu werben. Oft sind diese Treffen eine erste Kontaktmöglichkeit und Anlaufstelle für interessierte junge Menschen. Eine offene und freundliche Location ist auf jeden Fall der verrauchten Eck-Kneipe vorzuziehen. Natürlich könnt ihr auch eurem/eurer Bundestagsabgeordneten, BürgermeisterIn oder Jugendreferenten/Jugendreferentin zur Diskussion einladen.

## 2.3 Die Arbeit mit der Partei

### 2.3.1 Eigenständiger Richtungsverband

Wir Jusos sind ein eigenständiger Richtungsverband. Trotzdem verstehen wir uns natürlich als Teil der SPD und arbeiten durchaus auch mit ihr zusammen. Wie diese Zusammenarbeit vor Ort aussieht, ist nicht immer völlig einheitlich. Es gibt Gliederungen, in denen eine sehr enge Zusammenarbeit stattfindet, und in anderen findet wenig Austausch statt. Wie eng

### Wir Jusos können manchmal sonderbar sein.

Wir benutzen Abkürzungen, sprechen vielleicht von Dingen, die Außenstehende oder Neue nicht sofort verstehen. Gebt auf Konferenzen auch Raum für Fragen. Damit jemand sich nicht bloßgestellt vorkommt, macht einerseits klar, dass das in Ordnung ist und trifft andererseits Vorkehrungen. Legt auf jeden Platz eine farbige Karte. Die kann man hochhalten, wenn man eine Frage hat oder etwas gesagt wurde, was man nicht versteht. Die oder der Sprechende sollte dann erklären, was mit einer Abkürzung oder einem Fachbegriff gemeint war. So verstehen alle, worüber gesprochen wird und die „ExpertInnen“ gewöhnen sich eine Sprache an, die auch „Laien“ verstehen.

### **Eigenständiger Richtungsverband**

Die Jusos arbeiten grundsätzlich eigenständig und sind insofern nicht ein bloßer „Arbeitskreis“ der SPD.

die Zusammenarbeit jeweils ist, hängt nicht zuletzt auch immer von den Interessen der Aktiven vor Ort ab. Juso-Engagement innerhalb der SPD kann sinnvoll sein, wenn es zum Beispiel um zentrale Anliegen der Jusos geht. Hier kann es sich lohnen, wenn Jusos offensiv ihre Positionen vertreten. Dann ist es richtig, sich intensiv in die Debatten einzubringen.

Auf der anderen Seite ist es nicht Aufgabe von uns Jusos und wird auch nicht von uns erwartet, sich fortwährend mit allen Themen zu beschäftigen, die gerade innerhalb der SPD diskutiert werden. Hier sind wir Jusos autonom und es ist nicht sinnvoll, die in der Regel zu knappe Zeit für unwichtige Dinge zu vergeuden. Um die Arbeit zwischen Jusos und SPD kontinuierlich zu gewährleisten, gibt es meist institutionalisierte Formen der Zusammenarbeit wie einen automatischen Sitz im Vorstand für die Jusos.

### **2.3.2 Informationsaustausch**

Der Informationsaustausch wird zum Beispiel dadurch gewährleistet, dass der/die jeweilige Vorsitzende der Jusos auch automatisch Mitglied im jeweiligen SPD-Vorstand ist. Auch der/die Juso-Bundesvorsitzende ist Mitglied im Parteivorstand der SPD. Die Juso-Vorsitzenden haben dabei meistens kein Stimmrecht, sondern sind beratende Mitglieder. Sie informieren die SPD über die Arbeit der Jusos und anschließend die Jusos darüber, was gerade bei der SPD läuft. Ebenfalls dem Informationsaustausch dient auch die Benennung eines „Beauftragten“ für die Jusos in den meisten Ortsvereinsvorständen. Sie dienen der Juso-AG als AnsprechpartnerInnen für Anliegen aller Art. Außerdem ist es natürlich Aufgabe der/des Vorsitzenden, die Positionen von uns Jusos in der SPD zu vertreten.

### **2.3.3 Einfluss auf Positionen der Partei**

Noch besser ist es möglich, Einfluss auf Positionen der Partei zu nehmen, wenn man nicht nur über die „beratende“ Juso-Vertretung im SPD-Vorstand ist, sondern mit einem „eigenen“ gewählten Vorstandsmitglied, das dann auch Stimmrecht hat. Deshalb ist es durchaus sinnvoll, neben dem Engagement bei den Jusos auch für Ämter in der SPD zu kandidieren. Wir Jusos sind aber kein inhaltsleerer Verband: Ein Amt ist kein Selbstzweck, deshalb sollte eine Kandidatur immer mit einem inhaltlichen Projekt verbunden sein.



### 2.3.4 Parteitage

Parteitage sind allgemein ein guter Ort, um Juso-Positionen durchzusetzen. Neben vielen Wahlen finden hier nämlich in der Regel inhaltliche Debatten statt. SPD-Positionen werden in Form von „Beschlüssen“ festgelegt. Ab der Unterbezirks-/Kreisebene sind die jeweiligen Juso-Gliederungen hier antragsberechtigt und können so eigene Anträge stellen und für diese auf dem Parteitag sprechen. Wichtig ist es hier, die Formalitäten der Partei einzuhalten. Eurer örtlichen SPD-Satzung könnt ihr die Regelungen zu Antragsfristen etc. entnehmen.

### 2.4 Kontakt mit dem Juso-Verband

Unter [www.jusos.de](http://www.jusos.de) findet ihr eure AnsprechpartnerInnen im Juso-Bundesbüro. Sie sind euch jederzeit bei organisatorischen oder rechtlichen Fragestellungen behilflich. Außerdem sind alle Landesverbände und Bezirke auf der Juso-Homepage verlinkt.

Als Juso-FunktionärInnen erhaltet ihr regelmäßig das *Update* und die *Argumente* des Juso-Bundesverbandes. Wenn ihr keine Funktionäre seid, diese Publikationen aber trotzdem erhalten möchtet, dann teilt dies am besten euerm Mitgliederservice (entweder beim Landesverband oder beim Unterbezirk) mit. Diese können in der Mitgliederdatenbank eintragen, dass ihr zukünftig eine der beiden Zeitschriften erhaltet. Über diese Publikationen erfahrt ihr alles Wissenswertes über die Jusos auf Bundesebene, über aktuelle Themen, inhaltliche

### Mentoring

Im Mittelpunkt eines Mentoringprogramms steht die persönliche Beziehung zwischen einer erfahrenen SPD-Politikerin (Mentorin) und einer jüngeren Frau aus der Partei (Mentee). Die Mentorin verfügt im Idealfall über langjährige Erfahrungen in der Politik, kennt sich in der Partei- und Gremienarbeit gut aus und hat ein ehrliches Interesse, ihr Wissen an ihre Mentee weiterzugeben. Die Mentee ist eine politisch interessierte junge Frau, die bereits erste Erfahrungen in der Politik gesammelt hat, Interesse an der Parteiarbeit zeigt, aber noch keine Mandatsträgerin ist. Sowohl Mentorin als auch Mentee tauschen sich über einen längeren Zeitraum aus, wobei beide Seiten voneinander lernen und profitieren können.

## Politdiplom

Das Politdiplom des Juso-Bundesverbandes richtet sich an alle Jusos, die sich für die politische Arbeit vor Ort fit machen wollen. Mit einer 3-moduligen Intensivausbildung (jeweils 2–3 Tage), die aufeinander aufbaut, werden junge Funktionsträgerinnen und Funktionsträger für die Arbeit im Unterbezirk geschult.

Schwerpunkte des Politdiploms sind:

- theoretische Grundlagen der Juso-Arbeit
- politisches Projektmanagement
- Präsentation in der politischen Arbeit
- erfolgreiche Gesprächsführung und Teamarbeit
- rechtliche Grundlagen der politischen Arbeit



Debatten und Kampagnen oder auch interessante Projekte aus anderen Juso-Landesverbänden. Ihr könnt diese auch auf der Juso-Homepage herunterladen oder bestellen. ( [↗ www.jusos.de/materialien/downloads](http://www.jusos.de/materialien/downloads) )

## 2.5 Frauenförderung

Die Mehrheit der Mitglieder bei uns Jusos sind Männer. Da wir Jusos eine gleiche Beteiligung von Männern und Frauen in allen gesellschaftlichen Bereichen, also auch in der Politik, erreichen wollen, gibt es spezielle Instrumente, um die Beteiligung von Frauen sicherzustellen und zu fördern. Dazu zählt zum einen die Frauenquote für Gremien, aber auch beim Führen der Redeliste (→ Kapitel 2.1). Es werden aber auch spezielle Angebote für Frauen gemacht. Hierzu gehören Mentoringprogramme vor Ort oder in den Bezirken, oft in Zusammenarbeit mit der ASF (Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen) oder der Partei.

Auf Unterbezirksebene funktionieren separate Treffen nur für Frauen besonders gut. Im geschützten Raum können Fragen zu den Jusos oder aktuellen Themen in vertrauter Atmosphäre besprochen werden. Im kleineren Kreis lernt man sich schnell und gut kennen. Gerade für neue Juso-Frauen sinkt so die Hürde mitzumachen. Ebenfalls zählen Workshops und Seminare speziell für Frauen zu den Instrumenten der Frauenförderung. Schaut dazu mal auf den Homepages eures Bezirkes oder des Bundesverbandes nach. Damit Frauenförderung

im Verband auch wirklich verankert wird, gibt es spezielle Genderseminare oder Gender-Trainings wie z.B. beim Politdiplom ([↗ www.jusos.de](http://www.jusos.de)) des Juso-Bundesverbandes.

## 2.6 Finanzierung der politischen Arbeit

Fünf Wege für uns Jusos, die politische Arbeit zu finanzieren.

### 2.6.1 Durch die örtliche SPD-Gliederung

Der SPD-Ortsverein/Stadtbezirk kann eure Arbeit (mit)finanzieren. Hierzu solltet ihr von vornherein mit dem/der Ortsvereinsvorsitzenden und KassiererIn sprechen und ihnen die Notwendigkeit der Finanzierung verdeutlichen. Für den Geldfluss ist ein Beschluss des Ortsvereinsvorstandes notwendig. Verwenden könnt ihr das Geld z.B. für Einladungen (falls ihr nicht per E-Mail einladet), Sitzungen oder Aktionen.

#### Beachten!

Für alle Ausgaben immer eine Quittung geben lassen (ohne Quittung kein Geld) und diese mit dem/der zuständigen KassiererIn abrechnen.

### 2.6.2 Jusos auf Bezirks- oder Landesebene

In manchen Bezirken oder Landesverbänden gibt es die Möglichkeit, eure Seminare und Veranstaltungen mitzufinanzieren. Wendet euch an den jeweiligen Vorstand oder das Büro.

### 2.6.3 Fördergelder

Verschiedene Bundesministerien fördern europäische oder internationale Jugendmaßnahmen. Ihr möchtet eine Begegnung mit anderen Jusos aus Europa oder der Welt organisieren? Dann kontaktiert das Juso-Bundesbüro. Anträge müssen jedoch sehr frühzeitig gestellt werden. Ende des Sommers ist meistens die Deadline für das darauf folgende Jahr. Doch der Aufwand lohnt sich.

### 2.6.4 Weitere Finanzierungsmöglichkeiten

Bei Aktionen gibt es auch immer die Möglichkeit, Geld für die politische Arbeit einzunehmen – einen Kaffeeverkaufsstand auf dem Stadtfest zum Beispiel oder eine von euch organisierte SchülerInnen-Party. Eurer Fantasie sind prinzipiell keine Grenzen gesetzt. Sprecht euch aber immer mit den örtlichen Hauptamtlichen der Partei ab. Das Parteiengesetz schreibt Parteien in Geldfragen strikte Regeln vor, die beachtet werden müssen. Sonst drohen hohe Strafzahlungen.



## 2.7 Kooperation mit BündnispartnerInnen

### Homepages unserer Bündnispartner

- [www.dgb-jugend.de](http://www.dgb-jugend.de)
- [www.wir-falken.de](http://www.wir-falken.de)
- [www.attac.de](http://www.attac.de)
- [www.bundesjugendwerk.de](http://www.bundesjugendwerk.de)
- [www.naturfreundejugend.de](http://www.naturfreundejugend.de)

Politisch unerlässlich sind Kooperationen mit anderen Organisationen. Gemeinsame Projekte sind eine große Unterstützung für die Juso-Arbeit und können auf vielen Ebenen von Vorteil sein. Auf diese Art und Weise könnt ihr Kräfte bündeln und Aufgaben für ein gemeinsames Projekt mit der Gewerkschaftsjugend, Jugendwerk der AWO, Falken und anderen Jugendorganisationen teilen. Nach Möglichkeit solltet ihr eure BündnispartnerInnen immer mit einbeziehen. Adressen von BündnispartnerInnen könnt ihr von eurem UB/Kreis-GeschäftsführerInnen bekommen oder bei dem/der ehemaligen Juso-AG-Vorsitzenden erfragen (wenn vorhanden). Ansonsten könnt ihr natürlich auch einfach selbst im Internet recherchieren. Im „Änder das!“-Bündnis (➤ [www.aender-das.de](http://www.aender-das.de)) findet ihr einige Organisationen mit denen ihr gut eine gemeinsame Aktion starten könnt.

### 2.7.1 Eigene Aktionen

Mit kreativen und ungewöhnlichen Protestaktionen könnt ihr auf euer politisches Anliegen aufmerksam machen und so Unterstützung finden. Unter ➤ [www.jusos.de/kampagnen](http://www.jusos.de/kampagnen) findest du verschiedene Aktionsideen. Wenn eure Aktion besonders ungewöhnlich ist, könnt ihr auch die Presse einladen. Mit einer guten Aktion könnt ihr eure Mitmenschen auf ein Problem hinweisen, UnterstützerInnen finden und für gesellschaftlichen Zuspruch sorgen. ●

# KAPITEL 3

## GRÜNDUNG EINER JUSO-AG

Dieses Kapitel behandelt die Themen:

- **(Neu-)Gründung einer Juso-Arbeitsgemeinschaft**
- **Welches Thema zuerst?**
- **Die Gründungsveranstaltung**  
Gesellschaftliches Umfeld · SPD und Jusos
- **Kommunikation in der AG und untereinander**
- **Tipps für Pflege und Aufbau der Homepage**
- **Mobilisierung**



### 3.1 (Neu-)Gründung einer Juso-Arbeitsgemeinschaft

In den meisten Städten und Gemeinden gibt es örtliche Strukturen der JungsozialistInnen. In manchen aber nicht – das sollten wir ändern. Was ist zu tun, wenn es vor Ort keine Strukturen gibt?

#### Wir gründen eine neue Juso-AG.

- **Informationen**

Als Erstens solltet Ihr euch darüber informieren, ob es schon einmal eine Juso-AG gegeben hat. Namen und Kontaktdaten eventuell ehemaliger aktiver Jusos bekommt ihr bei dem/der örtlichen Ortsvereinsvorsitzenden oder in eurem Unterbezirks-/Kreisbüro. Vereinbart ein Treffen mit den ehemaligen Jusos und lasst euch die sicherlich noch vorhandenen Materialien geben.

- **Unterstützung**

Organisiert ein Treffen mit eurem/eurer Ortsvereinsvorsitzenden und anderen Verantwortlichen aus eurem Bereich. Diese werden euch sicherlich zur Seite stehen und helfen.

- **Organisation**

Nehmt an Sitzungen der SPD oder anderer Arbeitsgemeinschaften auf Unterbezirksebene oder vor Ort teil. Sprecht hierzu vorher mit den Verantwortlichen, sodass eure Teilnahme bekannt ist. Auf diesen Sitzungen könnt ihr viel über Sitzungsleitung, Moderation und weitere Inhalte der SPD lernen und vielleicht neue BündnispartnerInnen innerhalb der SPD treffen.

- **Materialien**

Juso-Bundesverband, Landesverbände und Bezirke bieten eigene Publikationen (Rundschreiben, Zeitschriften, E-Mail-Newsletter etc.) an. Mit diesen Materialien bekommt ihr jeweils die neuesten Infos der Aktivitäten anderer GenossInnen und könnt somit wichtige Impulse für eure Arbeit vor Ort bekommen. Meldet euch hierfür bei eurem Bezirks-, Landes- oder Bundesvorstand bzw. bei den jeweiligen Büros.

#### Juso-Bundesbüro

Wilhelmstraße 140  
10963 Berlin  
030-25991-366  
jusos@spd.de  
www.jusos.de

## 3.2 Welches Thema zuerst?

Bevor ihr direkt loslegt, ist es unbedingt erforderlich, euch vorher zu überlegen, welches Thema/Projekt ihr als Erstes bearbeiten wollt. Gerade am Anfang wollen viele alle Themen gleichzeitig bearbeiten, und der erste Frust ist bereits vorprogrammiert.

Bearbeitet am Anfang nur ein Thema, das die meisten der Gründungsmitglieder interessiert. Am besten ist es, wenn dieses Gründungsthema an den konkret für Jugendliche erfahrbaren Lebensrealitäten und gesellschaftlichen Widersprüchen ansetzt, diese politisiert und Lösungsansätze bietet.

Wendet euch für weitere Tipps und Hilfe an euren jeweiligen Bezirks-/Landesverband oder an den Juso-Bundesverband. Ein paar Aktionsideen findet ihr auch unter [www.jusos.de/kampagnen](http://www.jusos.de/kampagnen) in der Aktionsbox.

## 3.3 Die Gründungsveranstaltung

Es ist so weit. Wenn ihr nun einige Aktive seid – möglichst mehr als fünf Jusos –, ist es an der Zeit, sich das erste Mal offiziell zu treffen. Grundsätzlich könntet ihr, wenn ihr alle SPD-Mitglieder unter 35 Jahren zu eurer Gründungsveranstaltung in einer bestimmten Frist (mindestens zwei Wochen) einladet, einen Vorstand wählen. Wahlen sind jedoch sehr formal und rufen bei jungen Menschen nicht gerade Begeisterungstürme hervor. Erst die Inhalte, dann das Personal. Dies gilt insbesondere bei Neugründungen. Ihr solltet daher zuerst an eurem Gründungsthema weiterarbeiten und euer Umfeld analysieren.

### 3.3.1 Gesellschaftliches Umfeld

Je nachdem, ob ihr eher in einem städtischen oder ländlichen Umfeld lebt, welche politischen Mehrheiten es bei euch gibt oder welche linken BündnispartnerInnen ihr habt, ergeben sich unterschiedliche Möglichkeiten der Herangehensweise und Ansprache vor Ort. Daran solltet ihr bei eurer Arbeit unbedingt denken.

### 3.3.2 SPD und Jusos

Bekommt ihr Unterstützung durch die SPD? Wie viele Aktive seid ihr und wie viel Zeit könnt/wollt ihr investieren?



Dieses sollte die weitere Grundlage für eure Arbeit sein, und ihr solltet eure „Spielregeln“ für eine funktionierende Juso-Arbeit festlegen. (Wann wollt ihr euch wo wie oft treffen und wer bereitet was vor?) Wenn ihr euch hierüber geeinigt habt und mit eurem politischen Projekt (Thema) beginnt, solltet ihr einen Vorstand wählen und Richtlinien festlegen. Eine Vorlage für die Richtlinien könnt ihr entweder bei eurem Juso-Landesverband oder SPD-Unterbezirk bekommen.

### **3.4 Kommunikation in der AG und untereinander**

Generell, aber gerade in der ersten Zeit nach der Gründung einer Juso-AG, ist es wichtig, dass ihr den Kontakt zu den Mitgliedern nicht abreißen lasst. Ihr solltet zu regelmäßigen Treffen (etwa ein oder zweimal im Monat, je nach Größe eurer AG) einladen. Wichtige Termine, Veranstaltungen und Informationen solltet ihr immer rechtzeitig kommunizieren.

Sinnvoll ist es, über einen E-Mail-Verteiler regelmäßig einen Newsletter an alle zu versenden (Unter [www.mailchimp.com](http://www.mailchimp.com) findet ihr einen kostenlosen Anbieter). Auch die Pflege der Homepage ist sehr wichtig – sie ist häufig die erste Informationsmöglichkeit für Interessierte. Dort solltet ihr unbedingt immer eure aktuellen Termine angeben.

Über die sozialen Netzwerke wie StudiVZ, Werkenntwen, Facebook oder Twitter könnt ihr ebenfalls Kontakt zu Mitgliedern und Interessierten pflegen. Hier könnt ihr gleichzeitig eure Veranstaltungen und Aktionen bewerben und anschließend Fotos und Videos davon ins Internet stellen.

### 3.5 Tipps für Pflege und Aufbau der Homepage

Jugendliche informieren sich vor allem übers Netz. Eine aktuelle Homepage ist entsprechend sehr wichtig – sie ist häufig die erste Informationsmöglichkeit für Interessierte. Daher gehört eure Homepage zu den wichtigsten Elementen eurer Arbeit. Sie sollte darum immer aktuell und übersichtlich aufgebaut sein. Veraltete und unübersichtliche Homepages verwirren eure Besucher und schrecken sie ab. Daher solltet ihr genau abklären, welche (zuverlässigen!) Mitglieder sich um die Pflege der Homepage kümmern. Von Vorteil ist ein Blog auch vor allem deswegen, weil viele Leute mitschreiben können. Außerdem ist es viel einfacher einzurichten als eine Homepage und daher auch für „Computerlaien“ gut geeignet. Das Blog könnt ihr leicht und schnell aktualisieren und Bilder und Videos einbinden. Einen Baukasten für euren Blog findet ihr unter: [↗ www.blog.jusos.de/do-it-yourself](http://www.blog.jusos.de/do-it-yourself).

Eure Homepage sollte in jedem Fall folgende Elemente enthalten: Termine/Veranstaltungen, Kontakt, Über uns, Fotos, Pressemitteilungen, Positionen/Themen. Denkt daran, dass eure Homepage-Besucher sich oft schnell über bestimmte Dinge informieren wollen (z.B. Termine, Kontaktdaten). Vergesst nicht, eure Veranstaltungstermine immer zu aktualisieren! Ihr findet einen Kalender mit allen wichtigen Terminen auf unserer Homepage ([↗ www.jusos.de](http://www.jusos.de)) auf der Startseite rechts.

Eure Termine solltet ihr immer auch an die Landesverbände weitergeben, damit diese sie auf [↗ www.jusos.de](http://www.jusos.de) einstellen können. Denkt auch immer daran, auf eurer Homepage Links einzustellen (zum Beispiel zu den Seiten des Bundes- oder Landesverbands), damit die Besucher eurer Homepage schnelleren Zugang zu allen Seiten bekommen und eure Seite durch Rückverlinkungen auch schneller in Suchmaschinen gefunden wird. Außerdem bieten die WebSozis ein Homepagesystem für Jusos mit unserer Gestaltung an. Das ContentManagementSystem (CMS, also ein Inhaltsverwaltungssystem), das auch viele SPD-Gliederungen verwenden, findet ihr unter: [↗ www.soziserver.de](http://www.soziserver.de) Auch für die Homepage ist es sinnvoll, ein einheitliches Erscheinungsbild zu verwenden: das hat einen hohen Wiedererkennungswert. Unser Corporate Design und einige Grafiken hierfür findet ihr auf unserer Homepage. Unter [↗ www.jusos.de/materialien/downloads](http://www.jusos.de/materialien/downloads) könnt ihr alle Gestaltungshilfen herunterladen.

#### Soziale Netzwerke

Unterschätzt nicht die Bedeutung der sozialen Netzwerke im Internet! Über Facebook oder Twitter könnt ihr ebenfalls Kontakt zu Mitgliedern und Interessierten halten. Hier könnt ihr gleichzeitig eure Veranstaltungen und Aktionen bewerben und anschließend Fotos und Videos davon ins Internet stellen. Gerade regionale Themen und Veranstaltungen können über soziale Netzwerke so beworben werden, dass auch Außenstehende direkt angesprochen und mit einbezogen werden. Darum solltet ihr versuchen, mit euren Neuigkeiten präsent zu sein und sie aktuell einzustellen.

Im Druckportal ([↗ www.spd.de](http://www.spd.de)) findet ihr einen Juso-Flyer zur individuellen Gestaltung. Der Juso-Bundesverband bietet verschiedene Newsletter zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten an ([↗ www.jusos.de/newsletter](http://www.jusos.de/newsletter)). Um immer über die wichtigsten Ereignisse informiert zu sein, solltest du den Juso-Newsletter abonnieren.

Viele Jugendliche sind in sozialen Netzwerken. Facebook ist zurzeit das größte. Regional gibt es da aber auch Unterschiede. Macht in den sozialen Netzwerken auf euch, eure Veranstaltungen und Aktionen aufmerksam. Erstellt eine eigene Fanpage auf der ihr über eure aktuellen Themen informiert. Wenn ihr eine Veranstaltung plant, könnt ihr diese als Termin bei Facebook einstellen. Ihr könnt auch Fanseiten erstellen, die sich mit einem bestimmten politischen Ziel beschäftigen. So könnt ihr schnell auch UnterstützerInnen außerhalb der Jusos finden und zum Mitmachen auffordern.

### 3.6 Mobilisierung

Ihr habt eine gute Idee und jetzt fehlen nur noch die Leute? Eins ist sicher: Ihr seid nicht die einzigen Mitglieder des Ortsvereins im Juso-Alter. Beim SPD-Unterbezirk könnt ihr eine Liste aller SPD-Mitglieder unter 35 Jahre erfragen. Dabei handelt es sich häufig um sogenannte „Karteileichen“, die für die aktive Mitarbeit bei den Jusos nur schwer zu begeistern sind. Aber dennoch: Versuchen solltet ihr es! Leute, die erst vor Kurzem (1 bis 2 Jahre) eingetreten sind, könnt ihr am ehesten zum Mitmachen gewinnen. Außerdem gilt die Faustregel: je jünger, desto besser (desto länger bleiben sie auch aktiv).

Bei den jungen Leuten unter den „Karteileichen“ solltet ihr in jedem Fall persönlich anrufen oder eine personalisierte Mail („Liebe XY“, statt „Liebe Neumitglieder“) schreiben. Achtet auch darauf, dass man euch auch die Liste der Nur-Juso-Mitglieder (Mitglieder mit Teilrechten) im Unterbezirksbüro aushändigt. Erfahrungsgemäß sind sie eher bereit, spontan bei eurer AG-Gründung mit einzusteigen. Natürlich reicht es nicht aus, nur die „Karteileichen“ zu reanimieren. Auch neue Mitglieder zu gewinnen, wird ab sofort eure neue Daueraufgabe. Wie ihr neue Mitglieder anspricht, erfährt ihr in diesem Heft unter → Kapitel 4 „Neumitglieder erfolgreich gewinnen“. ●

# KAPITEL 4

## NEUMITGLIEDER ERFOLGREICH GEWINNEN

Dieses Kapitel behandelt die Themen:

- **Formen der Mitgliedschaft**  
Nur-Juso-Mitgliedschaft · SPD-Gastmitgliedschaft · SPD-Mitgliedschaft · Eintritt
- **Neue Mitglieder gewinnen**  
Zielgruppe definieren · Veranstaltungen strategisch planen · Projektbezogene Mitarbeit · Ein Beispiel · Material zur Neumitgliederansprache · Räume für Ideen, Visionen und Entscheidungen
- **Integration von Neumitgliedern**  
Schnelle Kontaktaufnahme · Neumitgliederbeauftragte/r · Gemeinsam was erleben
- **Neumitgliederseminar**

Wir Jusos wollen mit unserer Arbeit nicht nur die Gesellschaft verändern und solidarischer gestalten, sondern auch immer wieder neue junge Menschen dafür begeistern. Stark sind wir nur gemeinsam; je mehr Aktive uns unterstützen, desto erfolgreicher können wir Politik machen. Daher ist es ganz besonders wichtig, dass ihr immer wieder neue MitstreiterInnen für unsere Sache gewinnt: In diesem Kapitel erfahrt ihr, wie das geht!

## **4.1 Formen der Mitgliedschaft**

Seit 1986 gilt: Wer Mitglied werden will, muss das 14. Lebensjahr vollendet haben. SPD-Mitglieder unter 35 sind automatisch Jusos. Auch Menschen ohne deutsche Staatsbürgerschaft können Mitglied werden. Es gibt drei verschiedene Formen der Juso- und SPD-Mitgliedschaft:

### **4.1.1 Nur-Juso-Mitgliedschaft**

„Nur-Juso-Mitglieder“ sind Mitglieder mit Teilrechten. Sie können innerhalb ihrer Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft der Jusos die vollen Mitgliedsrechte wahrnehmen. Vertreterinnen und Vertreter der Arbeitsgemeinschaft der Jusos in den Gremien der Partei müssen jedoch Parteimitglieder sein.

### **4.1.2 SPD-Gastmitgliedschaft**

Gastmitglieder haben das Recht, an Mitgliederversammlungen teilzunehmen. Sie haben dort Rede-, Antrags- und Personalvorschlagsrecht. Sie können allerdings nicht an Wahlen und Abstimmungen teilnehmen oder sich in Gremien wählen lassen. Die Gastmitgliedschaft kostet 2,50 € pro Monat und gilt für ein Jahr. Sie kann höchstens um zwei Jahre verlängert werden (↗ [www.jusos.de/wir-jusos/papiere](http://www.jusos.de/wir-jusos/papiere)). Für die meisten Jusos sind also Nur-Juso-Mitgliedschaft oder SPD-Mitgliedschaft die besseren Alternativen.

### **4.1.3 SPD-Mitgliedschaft**

Die volle Mitgliedschaft mit vollen Rechten. Jedes Mitglied soll entsprechend seiner oder ihrer finanziellen Möglichkeiten zur Finanzierung der gemeinsamen politischen Arbeit beitragen. Dabei handelt es sich um eine Selbsteinstufung. Auf

➤ [www.spd.de](http://www.spd.de) gibt es hierzu einen Orientierungsrahmen, der zeigt, was andere Genossinnen und Genossen zahlen. Für Mitglieder ohne Einnahmen oder mit geringem Einkommen beträgt der monatliche Beitrag 2,50 €.

#### 4.1.4 Eintritt

Die bequemste Möglichkeit, Mitglied zu werden, ist der Online-Eintritt. Einfach das Mitgliedsformular auf ➤ [www.spd.de](http://www.spd.de) oder ➤ [eintreten.jusos.de](http://eintreten.jusos.de) ausfüllen und absenden. Anschließend muss eine Mail bestätigt werden. Über die Aufnahme als Mitglied bei den Jusos entscheidet dann noch formal der Juso-Unterbezirksvorstand, in dem der/die BewerberIn wohnt. Der Juso-Unterbezirksvorstand hat unverzüglich (auf der ersten Sitzung nach der Stellung des Antrags auf Mitgliedschaft) über den Antrag zu entscheiden. Lehnt der Juso-Unterbezirksvorstand den Antrag nicht innerhalb eines Monats ab, so gilt dies als Annahme des Antrages.

## 4.2 Neue Mitglieder gewinnen

Wir Jusos haben ein attraktives Angebot: Wir sind glaubwürdig und stehen für eine Politik ein, in der sich die Realität vieler Jugendlicher widerspiegelt. Wer bei den Jusos mitmacht, setzt sich für eine gerechtere Gesellschaft ein und kämpft unter anderem für den Ausbau und die bessere Qualität von Ausbildungsplätzen, für kostenlose Bildung von der Kita bis zum Uni-Abschluss, mehr und bessere Bildung und die Gleichstellung der Geschlechter. Wer bei den Jusos aktiv ist, kann Politik vor Ort, auf Landes- oder Bundesebene mitgestalten oder nur viel Spaß bei politischen Aktionen und Diskussionen haben, ohne dafür eine starke Bindung einzugehen. Es klingt zwar banal, aber um Neumitglieder zu gewinnen, muss man sich seine Stärken noch einmal ins Bewusstsein rufen. Denn wer mit Frust über die eigene Partei versucht, ein Mitglied zu gewinnen, wird höchstwahrscheinlich kläglich scheitern. Ihr müsst potentiell Interessierten schon verdeutlichen, warum sie bei uns mitmachen sollen.

### 4.2.1 Zielgruppe definieren

So weit die Ausgangslage. Mit einem positiven Grundgefühl macht ihr euch also auf die „Suche“. Dabei solltet ihr beachten,

#### Checkliste

##### Zielgruppenanalyse

- Welche Gruppen gibt es?
- Wie ist die Verbreitung der Gruppe vor Ort?
- Welche Interessen hat die Gruppe?
- Was können wir der Gruppe bieten?





### **Achtung!**

Bitte informiert euch bei den örtlichen Schulen, ob ihr als politische Jugendorganisation Zutritt zum Schulgebäude bekommt. Generell ist Werbung für politische Parteien erlaubt, sofern keine Partei davon ausgeschlossen wird. Allerdings ist dies von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich geregelt und es gibt viele Sondervereinbarungen, deshalb am besten einfach bei der Schulleitung nachfragen.

dass ihr euch a) realistische Ziele setzt und b) die Zielgruppe, die ihr erreichen möchtet, genau kennt. Zur Motivation ist es ratsam, sich selbst ein Ziel zu setzen, z.B. bis zur nächsten Sitzung mindestens ein neues Mitglied zu werben. Bevor man loslegt, sollte man in der Gruppe einmal überlegen, welche jungen Menschen man gewinnen möchte, wo man sie im Unterbezirk trifft und wie man sie gezielt ansprechen könnte. Schülerinnen und Schüler sind zum Beispiel eine Zielgruppe, die ihr unbedingt bei der Auswahl ins Auge fassen solltet. Gerade in ländlichen Regionen mit hohen Abwanderungsraten ist die Juso-Verankerung in den Schulen besonders wichtig.

Da Jugendliche gerade an „Nicht-Uni-Standorten“ am ehesten in ihrer Schulzeit für die Jusos zu gewinnen sind, ist es wichtig, dort präsent zu sein. Diese Zielgruppe trifft man entweder direkt in der Schule oder man spricht sie in ihrer Freizeit an. Eine andere Zielgruppe können junge Frauen sein. Junge Frauen fühlen sich überdurchschnittlich häufig von sozialdemokratischer Politik angesprochen, werden selbst allerdings oft nicht aktiv. Das kann viele Ursachen haben: oft schrecken männliches Redeverhalten und Imponiergehabe junge Frauen davon ab, in die Politik zu gehen.

Manchmal neigt der männliche Juso zu der Auffassung, dass es schon ein großer Erfolg ist, wenn eine Juso-AG überhaupt existiert, auch wenn sie nur aus Männern besteht. Der Nutzen eurer Arbeit wird jedoch um vieles höher sein, wenn ihr die Sichtweisen der Frauen mit einbezieht. Tipps, wie ihr Frauen besser einbinden könnt, findet ihr unter → Punkt 2.4.

## 4.2.2 Veranstaltungen strategisch planen

Nur wer weiß, wohin er/sie hin möchte, sollte auch loslaufen. Wenn ihr also Aktionen/Projekte/Veranstaltungen plant, nehmt euch am Anfang die Zeit, zu überlegen, was ihr damit erreichen möchtet. Das erspart viel Frustration, macht Erfolge überprüfbar und sichtbar. Vor allem ist mit einer klaren Zielformulierung auch die Methodenauswahl leichter. Versucht, euch bei der Planung in die TeilnehmerInnen hineinzuzusetzen. Was könnten ihre Erwartungen sein, wo gibt es Hemmschwellen für die Mitarbeit, was hindert andere Genossinnen, Genossen und junge Menschen an einer Mitarbeit? Im Idealfall bindet ihr bei der Planung und Entwicklung von Aktionen/Projekten/Veranstaltungen schon möglichst viele Menschen mit einer klaren Aufgabenverteilung ein, die ihr später auch erreichen möchtet. Das Thema der nächsten Seminarreihe/Jahresplanung kann im Unterbezirk z.B. auch mit allen Mitgliedern gemeinsam entwickelt werden, bevor die einzelnen Planungsschritte dann in Projektgruppen oder von Einzelnen umgesetzt werden. So steigt auch die Motivation, mitzuarbeiten und immer weniger fühlen sich nur als „Konsumentinnen und Konsumenten“ eines Politikangebots des Vorstands.

## 4.2.3 Veranstaltungen mit Fernsehübertragungen

Achtung! Für die Übertragung sind folgende rechtlichen Punkte zu beachten:

- Der Fernseher für die Übertragung muss bei der GEZ angemeldet sein. Sollte ein Gerät bei euch im Ortsverein stehen, ist dies der Fall. Solltet ihr ein Privatgerät von zu Hause für die Übertragung mitbringen, ist die SPD verpflichtet, für den Monat der Übertragung die GEZ-Gebühren zu entrichten.
- Es ist unbedingt und auf jeden Fall darauf zu achten, dass die Veranstaltung keinen kommerziellen Charakter bekommt, also kein Eintritt genommen wird.

## 4.2.4 Projektbezogene Mitarbeit

Es gibt viele Menschen, die zu uns kommen und sich über mehrere Jahre für die Jusos oder die SPD engagieren möchten. Es gibt aber auch viele Menschen, die sich für ein Projekt

### Checkliste

#### Kontakte suchen

- Kontaktpersonen aus den Zielgruppen suchen
- Gibt es Jusos, die einer Zielgruppe angehören?
- Gespräch suchen: Zuhören! (Versuche zuerst zu verstehen, ehe du versuchst, verstanden zu werden.)

### Merke

Methoden sind kein Ziel an sich. Methoden sollen immer nur dazu dienen, das Ziel zu erreichen. Wenn ihr Menschen zu einer punktuellen Mitarbeit bewegen möchtet, dann sollten die Methoden auch danach ausgerichtet sein.

einsetzen möchten und danach erst mal nicht weiter aktiv sind. Wir möchten beide gewinnen und ihnen bei uns ein Forum für ihr politisches Engagement bieten. Legt deshalb bei eurer Arbeit fest, welche Projekte für punktuelle Mitarbeit geeignet sind und wo eine kontinuierliche und langfristige Arbeit notwendig ist.

#### 4.2.5 Ein Beispiel

Bei euch vor Ort kündigen Neonazigruppen eine Demonstration an. Ihr wollt diese verhindern und plant eine Gegen demonstration mit anschließender Sitzblockade. Diese muss organisiert werden. Menschen und andere Gruppen sollen mobilisiert und ein Bündnis gegründet werden, um mit möglichst vielen Menschen ein Zeichen gegen die Nazis zu setzen. Die Demonstration muss angemeldet, Infoveranstaltungen vorbereitet, Kontakt zu Anwälten wegen möglicher rechtlicher Probleme bei Sitzblockaden gesucht werden. Jemand muss die Öffentlichkeitsarbeit organisieren. Außerdem muss der Finanzplan erstellt werden, denn das Ganze kostet eine Menge Geld.

##### Checkliste Umsetzung

- kreative Veranstaltungsideen entwickeln
- Jugend-Gewerkschaften, Falken oder Juso-Hochschulgruppen für eure Aktionen gewinnen und bei Veranstaltungen einbinden
- Material zur Neumitgliederansprache entwickeln oder bei Bundes-Jusos bestellen
- „Mitmach“-Bereich auf der Juso-Homepage installieren, Kontaktperson angeben

Es gibt viel zu tun und das kann nicht alleine von einer Person geschultert werden. Gleichzeitig ist klar: das Projekt „Naziaufmarsch verhindern“ hat ein klares Ende. Wenn der Aufmarsch der Nazis verhindert ist, fängt die normale Arbeit wieder an. Viele Menschen vor Ort sind entsetzt und wütend, dass Nazis bei ihnen marschieren wollen und suchen nach einer Möglichkeit, dies zu verhindern. Ihr bietet ihnen eine Mitarbeit an. Aufgaben werden verteilt. Eine Person kümmert sich um die Öffentlichkeitsarbeit, eine andere stellt den Finanzplan auf, wieder andere organisieren die Bündnistreffen. Mit eurer Juso-AG haltet ihr Rücksprache.

Nachdem der Naziaufmarsch dank eurer Initiative erfolgreich verhindert wurde, steigen einige der Leute aus der aktiven Arbeit wieder aus. Sie hatten ein Ziel und haben dies erreicht. Das ist vollkommen in Ordnung. Freut euch, dass sie mit euch gemeinsam für dieses Ziel gearbeitet haben. Organisiert noch eine Feedbackrunde, um Verbesserungsmöglichkeiten für das (hoffentlich nicht eintretende) nächste Mal zu finden. Bietet ihnen an, auf eure Einladungsliste zu kommen. Und wenn wieder ein Naziaufmarsch bei euch im Ort geplant sein sollte, wisst ihr direkt, wen ihr ansprechen könnt, um wieder eine tatkräftige Projektgruppe aufzubauen.



Grundsätzlich könnt ihr bei allen projektbezogenen Arbeiten so vorgehen. Wichtig ist, dass es einen klar definierten Anfang, Ziel und Endpunkt gibt. Dann bietet sich punktuelle Mitarbeit sehr gut an.

#### **4.2.6 Material zur Neumitgliederansprache**

Entweder ihr entwickelt selbst Material mit euren Themen vor Ort (schön gestaltete A5-Kopien reichen auch oft aus) oder ihr bestellt beim Juso-Bundesverband Materialien um Mitglieder zu gewinnen. Der Juso-Bundesverband bietet eine Selbstdarstellungsbroschüre über die Inhalte und die Arbeit der Jusos, ein Faltspiel und einen Beitrittsflyer. Um die Materialien zu bestellen, einfach auf [www.jusos.de](http://www.jusos.de) gehen.

Wichtig ist auch, dass ihr auf eurer Homepage einen „Mitmach“-Bereich einrichtet, den man gleich gut sichtbar auf der Startseite findet. Gebt unbedingt auch eine Kontaktperson auf der Homepage an, an die sich das potenzielle neue Juso-Mitglied wenden kann.

#### **4.2.7 Räume für Ideen, Visionen und Entscheidungen**

Die Jusoarbeit kann manchmal anstrengend sein. Schnell hat die Woche sieben verschiedene Termine. Das Stadtteilstfest, die SPD-Veranstaltung, Juso-AG, Juso-Unterbezirk, dann noch die Landes- und Bundesveranstaltungen. Außerdem wollt ihr euch noch thematisch einbringen und seid im Arbeitskreis Sozialpolitik bei

euch vor Ort. Da kann es durchaus mal passieren, dass der Platz für neue Ideen, Visionen und transparente Entscheidungen aus Zeitgründen fehlt. Wann soll das auch passieren?

Dennoch ist es bei allem Stress wichtig, dass ihr euch in regelmäßigen Abständen einen Raum schafft, in dem ihr gemeinsam überlegen könnt, wo die Reise hingehen soll. Neue Ideen brauchen Platz. Visionen werden nicht mal so eben zwischen zwei gehetzten Terminen entwickelt.

Am besten nehmt ihr euch diese Zeit regelmäßig. Sie sollte fester Bestandteil eurer Jahresplanung sein. Dafür bietet sich zum Beispiel die Jahresklausur eurer Gliederung an einem ganzen Wochenende an. Es ist auch gut, diese außerhalb eurer normalen Sitzungsorte zu machen, damit der Kopf frei wird.

Vor allem wird Kreativität gefragt sein. Wenn ihr neue Ideen und Visionen erarbeiten möchtet, macht es wenig Sinn nach der Methode „2-stündiger Vortrag mit anschließender Fragerunde“ zu arbeiten. Es gibt viele Möglichkeiten: Brainstorming, Open Space und weitere. Anregungen findet ihr auch in den „Ideen für Veranstaltungsformate“, die ihr unter [www.jusos.de/materialien/downloads](http://www.jusos.de/materialien/downloads) runterladen könnt. Wichtig ist vor allem, den Ideen erst einmal freien Lauf zu lassen, sich über die Ziele zu verständigen und dann die konkreten Schritte daraus abzuleiten.

### 4.3 Integration von Neumitgliedern



Die Integration von Neumitgliedern ist eine dauerhafte und sehr wichtige Aufgabe. Nur wenn wir die neuen Mitglieder auch beständig für unsere Arbeit gewinnen können, haben wir Jusos eine Zukunft. Dies sollte uns immer bewusst sein. Um sich in die Lage eines Neumitglieds zu versetzen, sollte man sich kurz an die erste eigene Juso-AG-Sitzung erinnern: Den meisten begegneten beim ersten Mal Wörter, Rituale und Dinge, die man vorher in dieser Form nicht kannte. So wird es auch dem Neumitglied gehen. Deshalb: Klärt es von Anfang an auf und bindet es aktiv mit ein. Informiert das Neumitglied über eure Struktur, Arbeitsweise, über bestehende Traditionen, anstehende Termine und aktive Arbeitskreise.

#### 4.3.1 Schnelle Kontaktaufnahme

Wer den Jusos beitrifft, hat sich diesen Schritt meist genau überlegt. Er wird zu Recht auf eine Reaktion der Partei warten.



Deshalb ist es wichtig, das künftige Mitglied möglichst schnell mit einem persönlichen Brief oder einer persönlichen E-Mail anzuschreiben. Weist das neue Mitglied auf anstehende interessante Juso-Aktionen hin, ladet es zur nächsten Sitzung ein und fügt Namen und Telefonnummern des Vorstandes an.

### **4.3.2 Neumitgliederbeauftragte/r**

Benennt in eurer AG oder im UB eine/n Neumitgliederbeauftragte/n, die/der sich um den Erstkontakt zum Neumitglied kümmert und auch während der ersten Sitzungen für Fragen immer ansprechbar ist. Ihr solltet euch gleich am Anfang nach den besonderen Interessen und Fähigkeiten des Neumitglieds erkundigen. So könnt ihr sie/ihn bei der späteren Projektplanung entsprechend berücksichtigen und mit einbinden.

### **4.3.3 Gemeinsam was erleben**

Um dem neuen Mitglied zu zeigen, wie abwechslungsreich Juso-Arbeit sein kann, solltet ihr es von Anfang an zu den Veranstaltungen, die ihr selbst besucht, mitnehmen. Das gilt natürlich erst einmal vor Ort, aber auch darüber hinaus. Plant ihr z. B. eine Fahrt nach Berlin zum anstehenden Bundesparteitag oder nehmt am Sommercamp des Juso-Bundesverbandes teil, dann packt das Neumitglied mit ein. Das erlebte Gemeinschaftsgefühl wird für eine/n dauerhafte/n MitstreiterIn in eurem Unterbezirk sorgen.



### Checkliste

- Neumitgliederbeauftragte/n benennen
- schnelle Kontaktaufnahme/Mail an das Neumitglied versenden
- gemeinsame Termine mit dem Neumitglied wahrnehmen
- Neumitgliederseminar planen und durchführen

## 4.4 Neumitgliederseminar

Solltet ihr einige neue Mitglieder gesammelt haben, dann empfiehlt es sich, ein Neumitgliederseminar durchzuführen. Fragt nach! Oft veranstaltet der Juso-Landesverband bzw. der SPD-Ortsverein bereits seit Jahren Neumitgliederseminare. Dort könnt ihr euch Ideen und Tipps holen.

Neben dem notwendigen Aneignen und dem Vermitteln von Sachwissen über die Arbeit der Jusos geht es in den Seminaren um einen Erfahrungsaustausch. Wenn man als neues Mitglied zum ersten Mal Erfahrungen mit der politischen Arbeit macht, wird man mit einer Fülle neuer Eindrücke konfrontiert. Auch diese wichtigen ersten Eindrücke sollen in dem Seminar aufgegriffen werden. Ihr solltet über die politischen Grundsätze der Jusos, ihre Strukturen und Arbeitsmethoden aufklären.

Baut außerdem einen Geschichtsblock ein und geht auf die Tradition der SPD und der Arbeiterbewegung ein. Grundwerte und Ziele der Partei solltet ihr am besten an aktuellen politischen Problemen diskutieren und erläutern. Wenn möglich, achtet beim Seminar auf einen Wechsel verschiedener Arbeitsformen (Kleingruppenarbeit, verschiedene Beteiligungsverfahren, Visualisierungstechniken oder Diskussion im Plenum). ●

## Möglicher Ablaufplan eines Neumitgliederseminars

### Freitag

18.00 Uhr

- Abendessen

19.00 Uhr

- Begrüßung
- Organisatorisches
- Kennenlernen, Erfahrungsaustausch
- Kaminesgespräch mit MdB oder Bürgermeister

15.00 Uhr

- Die Inhalte der Jusos

18.00 Uhr

- Abendessen

19.00 Uhr

- Partei- und Organisationsstruktur
- Mitmachmöglichkeiten aufzeigen, Arbeitskreise stellen ihre Arbeit vor

Ab 21.00 Uhr

- Neumitglieder-Party

### Samstag

9.00 Uhr

- Einführung in die Geschichte der SPD und der Jusos
- Die deutsche Arbeiterbewegung/ Entstehung von Parteien/Geschichte der SPD bis zur Neuzeit
- Geschichte der Jusos: „40 Jahre Linkswende“

12.30 Uhr

- Mittagessen

### Sonntag

9.30 Uhr

- Ideen für die Juso-Arbeit
- Sammeln von neuen Projektideen

11.45 Uhr

- Seminarkritik/Feedbackrunde

12.30 Uhr

- Mittagessen
- gemeinsames Aufräumen und Abreise der Teilnehmerinnen und Teilnehmer



# KAPITEL 5

## GLOSSAR

### **Antrag**

Formelles, in der Regel schriftlich geäußertes Begehren von Mitgliedern, Delegierten oder Gremien auf Entscheidungen bzw. Entschließung in einer Sache an beschlussfähige Organe (z.B. Mitgliederversammlungen, Konferenzen, Vorstände).

### **Arbeitsgemeinschaft (AG)**

Arbeitsgemeinschaften sind Zusammenschlüsse innerhalb der Partei mit besonderen, satzungsmäßig festgelegten Aufgaben und Zielgruppen.

### **Arbeitsgemeinschaften**

- JungsozialistInnen in der SPD
- AfA – Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen
- ASF – Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen
- AsJ – Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer JuristInnen
- AGS – Arbeitsgemeinschaft der Selbstständigen
- AsG – Arbeitsgemeinschaft von Sozialdemokraten im Gesundheitswesen
- AvS – Arbeitsgemeinschaft verfolgter SozialdemokratInnen
- AfB – Arbeitsgemeinschaft für Bildungspolitik
- AG 60+ – Arbeitsgemeinschaft der Seniorinnen und Senioren

### **Bundeskongress (BuKo)**

Das höchste beschlussfassende Organ der JungsozialistInnen in der SPD. Er findet wenigstens einmal jährlich statt. Die über 300 Delegierten aus 20 Landesverbänden und Bezirken beschließen die vorliegenden Anträge und wählen den Bundesvorstand und den/die BundesgeschäftsführerIn der Arbeitsgemeinschaft.

### **Bundesvorstand (BuVo)**

Der Bundesvorstand der JungsozialistInnen besteht aus dem/der Vorsitzenden und 8 stellvertretenden Vorsitzenden. Er wird alle zwei Jahre auf dem Bundeskongress neu gewählt.

## **Delegierte**

Abgeordnete einer Gliederung (Arbeitsgemeinschaften, Unterbezirk, Bezirk) zu einer übergeordneten Konferenz oder Versammlung. Sie müssen nach den Grundsätzen und Vorschriften der Satzungen und Richtlinien gewählt werden.

## **FunktionärIn**

FunktionärInnen sind hauptamtliche (SekretärInnen, GeschäftsführerInnen) oder ehrenamtliche (Vorstandsmitglieder) FunktionsträgerInnen der Partei.

## **Geschäftsordnung (GO)**

Sammlung von Schriften für den Ablauf von Versammlungen, Vorstandssitzungen, Konferenzen. Sie dient dem geordneten Ablauf einer Konferenz.

## **Geschäftsordnungsantrag**

Antrag zum Verfahren; er richtet sich nicht auf die Entscheidung in der Sache, sondern auf die Regelung der Verfahrensweise. Er wird mündlich durch den Zuruf „zur Geschäftsordnung“ vorgebracht. Oft meldet man sich zum Geschäftsordnungsantrag mit beiden Händen. Folgende Hauptformen sind wichtig:

Antrag auf

- Vertagung des Verhandlungsgegenstandes
- Vertagung der Versammlung
- Absetzung der Verhandlungsgegenstandes
- Verzicht auf Aussprache
- Schluss der Debatte
- Schluss der Redeliste
- Festlegung der Redezeiten
- Verweisung an einen Ausschuss

Der Antrag zur Geschäftsordnung wird mit dem Vorrang vor der Sachdebatte behandelt und abgestimmt.

## **Initiativantrag**

Antrag, der nicht mit Fristen der Einberufung einer Versammlung oder Konferenz vorgelegt worden ist. Die Geschäftsordnung legt meistens fest, von wie vielen Versammlungsteilnehmern der Antrag unterstützt werden muss, damit er behandelt werden kann.

## **Jahreshauptversammlung**

Hauptversammlung einer Gliederung, die das Geschäftsjahr eines Vorstandes beendet. Wenn nach Satzung oder Geschäftsordnung

die Geschäftszeit eines Vorstandes insgesamt abgelaufen ist, ist neu zu wählen.

### **KandidatIn**

Mitglied, das für ein Wahlamt vorgeschlagen ist beziehungsweise sich um ein Wahlamt bemüht.

### **Konferenz**

Konferenzen sind die höchsten Organe der Arbeitsgemeinschaft der JungsozialistInnen auf den verschiedenen Gliederungsebenen.

### **Mandat**

Auftrag, Vollmacht, insbesondere zur Vertretung der WählerInnen und zur Teilnahme an Konferenzen.

### **Parteitag**

Parteitage sind Konferenzen der Partei, die höchsten Organe der Partei auf den verschiedenen Gliederungsebenen.

### **Parteiordnungsverfahren (PO)**

In der Satzung der Partei vorgesehene Mittel, parteischädigendes Verhalten zu ahnden. Die kräftigsten Sanktionsmöglichkeiten sind das zeitlich befristete Funktionsverbot und der Parteiausschluss. Entscheidungsgremien sind Schiedskommissionen.

### **Protokoll**

Schriftliches, formelles Festhalten der Ergebnisse von Versammlungen, Konferenzen oder Sitzungen. Es enthält mindestens: Ort, Zeit, Name bzw. Zahl der Teilnehmer, Anträge und Beschlüsse, Abstimmungsergebnisse, Wahlergebnisse.

### **Quorum**

Die zur Beschlussfassung nötige Zahl von Mitgliedern auf Versammlungen, Konferenzen, Sitzungen.

### **Satzung**

Zusammenfassung der bindenden Bestimmungen für die Arbeit einer Organisation.

### **Schiedskommission**

Schiedskommissionen sind die Gerichte der Partei. Sie entscheiden auf Antrag über Parteiordnungsverfahren. In der Regel findet man in Schiedskommissionen keine JungsozialistInnen.

## **Tagesordnung**

Reihenfolge der Themen, die auf einer Sitzung, Versammlung oder Konferenz behandelt werden.

## **TOP**

Tagesordnungspunkt

# **ALLE BEZIRKE UND LANDESVERBÄNDE**

## **Juso Bundesbüro**

Willy-Brandt-Haus, 10911 Berlin, ☎ 030-25 99 1 366,  
☎ 030-25 99 1 415, ✉ [jusos@spd.de](mailto:jusos@spd.de)

## **Landesverband Baden-Württemberg**

☎ 07 11-619 36-42/-43, ☎ 07 11-619 36 48,  
✉ [landesbuero@jusos-bw.de](mailto:landesbuero@jusos-bw.de)

## **Landesverband Bayern**

☎ 089-23 17 11 37, ☎ 089-23 17 11 39,  
✉ [buero@jusos-bayern.de](mailto:buero@jusos-bayern.de)

## **Landesverband Berlin**

☎ 030-469 21-32/-35, ☎ 030-469 21 64,  
✉ [info@jusos-berlin.de](mailto:info@jusos-berlin.de)

## **Landesverband Brandenburg**

☎ 03 31-73 09 80-15, ☎ 03 31-73 09 80-60,  
✉ [info@jusos-brandenburg.de](mailto:info@jusos-brandenburg.de)

## **Landesorganisation Bremen**

☎ 04 21-35 01 80, ☎ 04 21-35 01 812,  
✉ [info@jusos-bremen.de](mailto:info@jusos-bremen.de)

## **Landesorganisation Hamburg**

☎ 040-28 08 48 13, ☎ 040-28 08 48 18,  
✉ [jusoshamburg@spd.de](mailto:jusoshamburg@spd.de)

### **Landesorganisation Hessen**

☎ 069-29 98 88-300/-310, ☎ 069-29 98 88 311,

✉ buero@jusos-hessen.de

### **Hessen Nord**

☎ 05 61-700 10-14, ☎ 05 61-700 10-19,

✉ jusos.hessen-nord@spd.de

### **Hessen Süd**

☎ 069-29 98 88-300, ☎ 069-29 98 88-311,

✉ buero@jusos-hessensued.de

### **Landesverband Mecklenburg-Vorpommern**

☎ 03 85-731 98 31, ☎ 03 85-785 15 37, ✉ info@jusos-mv.de

### **Landesverband Niedersachsen**

☎ 05 11-16 74-221, ☎ 05 11-16 74 211,

✉ info@jusos-niedersachsen.de

### **Nord-Niedersachsen**

✉ info@jusosnn.de

### **Braunschweig**

☎ 05 31-480 98 16, ✉ kontakt@jusos-braunschweig.de

### **Hannover**

☎ 05 11-167 40, ☎ 05 11-131 75 77

✉ info@jusos-hannover.de

### **Weser-Ems**

☎ 04221-1521217, ☎ 04221-15212-21,

✉ info@jusos-weser-ems.de

### **Landesverband Nordrhein-Westfalen**

☎ 02 11-136 22 325, ☎ 02 11-136 22-303

✉ info@nrwjusos.de

### **Landesverband Rheinland-Pfalz**

☎ 061 31-270 61 14, ☎ 061 31-270 61 27,

✉ info@jusos-rlp.de

### **Landesverband Saar**

☎ 06 81-58 17 37, ☎ 06 81-589 82 15,

✉ jusos-saar@spd.de

### **Landesverband Sachsen**

☎ 03 51-433 56 29, ☎ 03 51-433 56 62,

✉ info@jusos-sachsen.de

### **Landesverband Sachsen-Anhalt**

☎ 03 91-536 56 16, ☎ 03 91-536 56 10,

✉ chris.henze@spd.de

### **Landesverband Schleswig-Holstein**

☎ 04 31-906 06 53, ☎ 04 31-906 06 55,

✉ info@jusos-sh.de

### **Landesverband Thüringen**

☎ 03 61-228 44 18, ☎ 03 61-228 44 28,

✉ jusos-thueringen@spd.de



**Jusos in der SPD**

Willy-Brandt-Haus, Wilhelmstraße 141, 10963 Berlin  
Tel.: +49 (0)30-25 991-366, Fax: +49 (0)30-25 991-415  
jusos@spd.de, www.jusos.de

